

Mittwoch
26.
Februar

57. Tag des Jahres
308 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 9

☀️ 07:19 Uhr 18:00 Uhr ☀️ 05:09 Uhr 14:38 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Talentshow

Olympia ist vorbei, jetzt geht es stramm Richtung Fußball-WM. Höchste Zeit also, den Ball heraus zu kramen und mit dem Training zu beginnen. Für Hundemädchen Tessa ist es die erste Einheit bei den Mini-Kickern, und prompt stiehlt der kleine Dackel allen die Show. Er treibt den Ball so geschickt zwischen Kinn und Pfoten her, dass selbst schnelle Zweibeiner ihn kaum vom Leder trennen können. Jogi Löw wäre begeistert von soviel spontanem bewiesenen Talent! Die Sache mit dem Zuspätschießen ist allerdings ein Problem. Von Toreschießen will Tessa auch nichts wissen. Was nicht heißt, dass sie nicht lernfähig wäre. Nach nur fünf Minuten hat sie heraus bekommen, dass man den dicken Ball auch mit den Schnauze packen kann. Das Training muss leider beendet werden. Sonst ist die Luft bald raus – und die ganze Mannschaft steht ohne Ball da.

Margit Brand

Kanalfarbe im Hambkebach

Bad Oeynhausener (leb). Die Polizei hat gestern Vormittag einen Hinweis erhalten, dass sich im Hambkebach ein grüner Farbstoff befindet. Feuerwehr und Stadtwerke wurden alarmiert und stellten vor Ort fest, dass es sich dabei um sogenannte Kanalfarbe handelt. »Diese ist ungiftig und wird normalerweise von den Stadtwerken verwendet, um Fehleinleitungen zu überprüfen«, erklärt Stadtsprecher Volker Müller-Ulrich dem WESTFALEN-BLATT auf Anfrage.

Nach hausinternen Untersuchungen erklärten die Mitarbeiter der Stadtwerke schließlich, dass sie die Kanalfarbe nicht in den Hambkebach geleitet haben. »Wo die Farbe her kommt, ist unbekannt. Erwerben kann sie im Prinzip jeder. Eventuell ist die Farbe durch Privatleute in den Bach gelangt«, vermutet Volker Müller-Ulrich.

Einer geht durch die Stadt

... und blickt in der Oeynhausener Schweiz auf mit Laub aus dem vergangenen Herbst bedeckte Abläufe für Regenwasser. Vielleicht lassen sie sich vor dem nächsten Starkregen von dieser Last befreien, meint EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle

Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausener
Telefon 0 57 31 / 25 15-0
Fax 0 57 31 / 25 15-50

Lokalredaktion

Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausener
Claus Brand 0 57 31 / 25 15-13
Malte Samtenschneider 0 57 31 / 25 15-15
Viola Dietrich 0 57 31 / 25 15-18

Sekretariat

Jaqueline Patzer 0 57 31 / 25 15-14
Fax 0 57 31 / 25 15-31
oeynhausener@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausener

Horst Boczek 0 57 31 / 25 15-20
Alexander Grohmann 0 57 31 / 25 15-22
Fax 0 57 31 / 25 15-31
sport-oeynhausener@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

»Das Leben ist eine Reise«

Clara Ott bringt Buch »Berlin liebt dich« heraus – drei Exemplare zu gewinnen

■ Von Viola Dietrich

Bad Oeynhausener (WB). Ihr letzter Besuch in Bad Oeynhausener liegt eineinhalb Jahre zurück. Ihr neues Buch »Berlin liebt dich« will Clara Ott aber zum Anlass nehmen, mal wieder in der Stadt vorbeizuschauen, in der sie aufgewachsen ist.

Auch die letzte Stippvisite war literarisch geprägt, denn Clara Ott gab eine Lesung in der Druckerei. Damals noch mit ihrem ersten Werk »Auffrischbar«. Inzwischen ist viel passiert, der neue Roman kommt an diesem Samstag, 1. März, in den Handel. Seit zwei Jahren lebt Clara Ott in Berlin, davor waren es sieben in Hamburg. Auch Lotte, die Hauptfigur in ihren Büchern, hat es von der Elbe an die Spree gezogen. »Das Buch hat autobiographische Züge, aber ich verrate nicht an welchen Stellen«, sagt die Autorin und freie Journalistin im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT.

Trotz des Buchtitels ist der neue Roman keine Hommage an Berlin. »Ich will damit ausdrücken, dass Berlin jeden mit offenen Armen empfängt. Das ist nicht in jeder Stadt so«, erläutert Clara Ott, die gerne auch mit den Klischees der einzelnen deutschen Städte spielt. So stelle sie München in ihrem Werk als die »Anti-Stadt« dar – allerdings ist das eher dem Inhalt des Buches geschuldet als dem tatsächlichen Eindruck.

So sehr es in »Berlin liebt dich« um Lottes Identitätsfindung geht, Clara Ott hat ihre Ankerpunkte im Leben bereits herausgefunden. »Mir geht es nicht um die Suche nach dem perfekten Stillstand. Das Leben ist eine Reise. Aber ich habe gemerkt, was mir wichtig ist. Familie und Freunde halten einem den Spiegel vor«, meint die 34-Jährige. In Berlin fühle sie sich sehr wohl, Hamburg bezeichnet sie als ihre Wahlheimat. »Zu Bad Oeynhausener fehlt mir inzwi-

schen leider etwas der Bezug, dadurch dass auch meine Familie nicht mehr dort lebt. Ich bin aber nach wie vor sehr froh, auf dem Land aufgewachsen zu sein.« Bei vielen Freunden, die Kinder bekommen, erlebe sie die Schwierigkeiten einer Stadt. »Ich selbst bin glücklicher Single, für mich ist das Kinderkriegen noch weit weg, ich kriege Bücher statt Kinder«, sagt Clara Ott, die vor 15 Jahren am Immanuel-Kant-Gymnasium ihr Abitur gemacht hat.

In den vergangenen Jahren haben sich sowohl Romanfigur Lotte, Autorin Clara Ott als auch die eigentliche Schreiben weiterentwickelt. »Ich habe nach meinem ersten Buch viel über das Handwerk nachgedacht und schreibe jetzt anders. Ich finde mein erstes Buch nicht schlecht, das zweite ist aber besser«, meint die 34-Jährige. Ein Jahr hat sie benötigt, die neue Geschichte, die auch losgelöst von der ersten funktioniert, zu schreiben.

Clara Ott: »Ich war viel zuhause und habe mich zurückgezogen. Jetzt muss ich wieder unter Menschen.« Man müsse beim Schreiben sehr diszipliniert sein. »Die Geschichte entsteht zunächst im Kopf, entwickelt sich endgültig aber erst, wenn ich sie aufschreibe, wenn ich die Figuren aufeinander loslasse.« Teilweise habe sie 18 Stunden durchgeschrieben. Aber das sei positiver Stress gewesen. »Mein Sozialleben war auf Pause. Ich wäre unruhig geworden, wenn ich im Sommer acht Stunden am Badensee gelegen hätte«, sagt sie. Auch neue Buchprojekte schwirren schon in ihrem Kopf. Parallel will Clara Ott aber mit »Berlin liebt dich« einige Lesungen geben, unter anderem hofft sie, auch nach Bad Oeynhausener zu kommen.

Das WESTFALEN-BLATT verlost drei Exemplare des Buches »Berlin liebt dich«. Und so können Sie mitmachen und gewinnen: Rufen Sie heute Nachmittag in der Zeit von 14 bis 14.10 Uhr die Gewinn-Hotline, ☎ 0 57 31 / 25 15 12, an und beantworten Sie die Preisfrage: Wie heißt die Protagonistin in dem Roman? Unter allen Anrufern mit der richtigen Lösung werden die Bücher verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

»Für mich ist das Kinderkriegen noch weit weg, ich kriege Bücher statt Kinder.«

Clara Ott



Clara Ott veröffentlicht in dieser Woche ihren zweiten Roman »Berlin liebt dich«. Sie hofft, mit einer Lesung auch in ihre Heimat zu kommen. Foto: Moritz Thau

Zum Inhalt des Buches

Lotte zieht von Hamburg nach Berlin. Kaum dort angekommen, hat sie den Neuanfang auch schon ordentlich vermasselt: Entgegen der Vertragsklausel für ihren Job als Promo-Assistentin bei Yuna Records verliert sie sich in den Musikern Ari Liebmann. Mit einer Deadline – dem Tag der Veröffentlichung von Aris Album – möchte sie die Beziehung und vor allem sich selbst vor Liebesgewirr und Drama schützen.

Denn der Sänger ist nur auf Zeit in der Hauptstadt – und eigentlich dabei, die Trennung von seiner Ex Sara musikalisch zu verarbeiten. Lottes einziger Vertrauter in Berlin wird ausgerechnet ihre Hamburger Ex-Affäre Benjamin, der mitten in der Hochzeitsplanung mit seiner vermeintlichen Traumfrau steckt. Leider lebt die Verlobte in

München, wo künftig auch sein Wohnsitz sein wird. Doch wer soll dann Lotte retten? Ihr wird klar, dass sie selbst die Kurve kriegen muss. Dafür ergreift sie Benjamins helfende Hand: Er macht sie mit dem Kunstsammler Paul bekannt, der ihr einen Job anbietet. So wird Lotte zur toughen Galerista Charlotte und kommt beruflich in der hippen Berliner Mitte an. Im Gegenzug rettet sie Benjamin vor einem unehrlichen »Ja, ich will«. Und Ari? Der verschwindet zwar aus Berlin, aber nicht aus Charlottes Leben. Ein tragischer Unfall ändert alle Konstellationen.

◆ »Berlin liebt dich«, Schwarzkopf & Schwarzkopf-Verlag, Reihe Amelie, Band 21, 9,95 Euro, ISBN 978-3-86265-331-7.



Erster Blick auf Colon-Skulptur

Business-Club ist in der Wandelhalle Gastgeber für den zehnten Sülteschmaus

Bad Oeynhausener (cb). Der Termin steht: Am Montag, 10. März, 19 Uhr, ist der Business-Club Bad Oeynhausener Gastgeber für den zehnten Sülteschmaus in der Wan-

delhalle im Kurpark. »Wir rechnen mit 120 bis 160 Gästen bei der Veranstaltung, je nachdem, was sich an der Abendkasse noch tut«, sagte der zweite Vorsitzende des

Zusammenschlusses, Frank-Michael Meister, gestern dem WESTFALEN-BLATT. An diesem Abend können die Besucher in der Wandelhalle auch einen Blick auf ein

Modell der Bronze-Skulptur des Colon Sültemeyer werfen. Der zweite Vorsitzende: »Spätestens zu den Parklichtern soll sie auf einer Bank zwischen Wandelhalle und Theater im Park ihren Platz finden.« Vorgesehen sei, dass die Skulptur auf einer Bank im kleinen Park am Haus des Gastes ihren Platz findet. Finanziert worden ist sie aus den Erlösen der vergangenen beiden Jahre der Veranstaltungen Sülteschmaus und des gastronomischen Angebotes des Business-Clubs bei den Parklichtern. Meister: »Sie wird um die 15 000 Euro kosten.« Geschaffen wird die Skulptur von dem Künstler Horst Schneider. Begrüßen wird die Gäste zum Sülteschmaus Achim Fahrenkamp, Vorsitzender im Business-Club.

Hier gibt es Karten

Eintrittskarten für den Sülteschmaus gibt es im Vorverkauf beim Herren-Ausstatter Backs & Co. an der Klosterstraße, in der Brunnen-Apotheke am Schweinebrunnen und bei Optik Dieker (Blickkontakt), Paul-Baehr-Straße.

Rollerfahrer stürzt

Auf langer Ölspur

Bad Oeynhausener (WB). Nach einem Unfall auf der Mindener Straße sucht die Polizei den Verursacher einer Ölspur. Ein Rollerfahrer ist gestern auf der glatten Fahrbahn ausgerutscht und zog sich leichte Verletzungen zu.

Der Einsatz zur Aufnahme eines Unfalls entwickelte sich so für die Polizei zum mehrstündigen Einsatz unter Beteiligung von Feuerwehr und Landesbetrieb Straßen NRW. Ausgangspunkt war ein Rollerfahrer (55), der gegen 9 Uhr die Mindener Straße in Richtung Kanalstraße befuhr. Als er auf das Gelände der Star-Tankstelle auf-fahren wollte, stürzte er. Ein Rettungswagen brachte ihn zum Arzt. Die Verunreinigung über mehrere Spuren reichte von der Vlothoer Straße über Mindener Straße und Kanalstraße bis zur A 30. Während der Säuberung wurden zeitweise Straßenabschnitte gesperrt. So kam es zu erheblichen Behinderungen im Berufs- und Transitverkehr. Ursächlich für die Verunreinigungen soll Hydrauliköl sein. Hinweise zum Verursacher erbittet die Polizei: ☎ 0 57 31 / 23 00.



Mit einer Reihe anderer Clubmitglieder haben sie sich im Vorjahr um das Wohl der Gäste gekümmert (von links): Olaf Wortmann, Christian Ludewig, Pete Gruber, Boris Frankowski und Thorsten Hellmig.